

Stadt Grevesmühlen

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/12SV/2020-258				
Federführender Geschäftsbereich: Haupt- und Ordnungsamt	Status: öffentlich Aktenzeichen: Datum: 11.03.2020 Verfasser: Berg, Inka				
Antrag der SPD Fraktion					
Beratungsfolge:					
Datum	Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
Hauptausschuss Stadt Grevesmühlen					

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, sich an die Forstbehörde bezüglich der geplanten Waldanpflanzung im Questiner Wald, mit dem Ziel zu wenden, dass eine heimische und standortgerechte Baumart gepflanzt wird.

Sachverhalt:

Begründung:

Die Stadt Grevesmühlen begrüßt die Wiederaufforstung ehemals vorhandener Nadelwaldforsten. Eine Aufforstung mit der nichtheimischen Rot-Eiche steht aber im Konflikt mit den Zielstellungen des Landschaftsplanes der Stadt. Die Stadt bittet die Forstbehörde deshalb, für die Pflanzung einheimische Laubbäume (Stiel-Eiche, Trauben-Eiche, Rot-Buche, Sand-Birke) zu verwenden.

Neben dem Widerspruch zur kommunalen Naturschutzplanung sprechen folgende Gründe gegen eine Bepflanzung mit Rot-Eiche:

- Geringe Artendiversität (Fauna und Flora) von Rot-Eichen-Forsten und damit relativ geringer ökologischer Wert — somit Gefährdung der biologischen Vielfalt.
- Rot-Eiche wächst zwar schneller, aber die Holzqualität ist schlechter als die von standorttypischen Arten wie Stiel-Eiche und Rot-Buche.
- Die Rot-Eiche ist eine nichtheimische (gebietsfremde) Baumart und steht somit immer in Konkurrenz zur heimischen Flora. Das Bundesamt für Naturschutz (BFN) hat die Art als invasive Art eingeschätzt und setzt sich stark für die Reduzierung bereits vorhandener Bestände ein.
- Eine bessere Vitalität hinsichtlich sich verändernder Klimabedingungen kann nicht unbedingt auf die Rot-Eiche übertragen werden. Besonders warme und regenarme Sommer können starke Schäden an Rot-Eichen verursachen, da ihr Bedarf an Wasser höher ist als der von heimischen Baumarten. Der jährliche Niederschlagsbedarf für die Rot-Eiche wird mit 760 bis 2.030mm angegeben. Der jährliche Niederschlag in unserer Region liegt bei etwa 650mm.

Finanzielle Auswirkungen: /

Anlagen:

Antrag SPD Fraktion

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

Antrag an den Hauptausschuss

Der Bürgermeister wird beauftragt, sich an die Forstbehörde bezüglich der geplanten Waldanpflanzung im Questiner Wald, mit dem Ziel zu wenden, dass eine heimische und standortgerechte Baumart gepflanzt wird.

Begründung:

Die Stadt Grevesmühlen begrüßt die Wiederaufforstung ehemals vorhandener Nadelwaldforsten. Eine Aufforstung mit der nichtheimischen Rot-Eiche steht aber im Konflikt mit den Zielstellungen des Landschaftsplanes der Stadt. Die Stadt bittet die Forstbehörde deshalb, für die Pflanzung einheimische Laubbäume (Stiel-Eiche, Trauben-Eiche, Rot-Buche, Sand-Birke) zu verwenden.

Neben dem Widerspruch zur kommunalen Naturschutzplanung sprechen folgende Gründe gegen eine Bepflanzung mit Rot-Eiche:

- Geringe Artendiversität (Fauna und Flora) von Rot-Eichen-Forsten und damit relativ geringer ökologischer Wert – somit Gefährdung der biologischen Vielfalt.
- Rot-Eiche wächst zwar schneller, aber die Holzqualität ist schlechter als die von standorttypischen Arten wie Stiel-Eiche und Rot-Buche.
- Die Rot-Eiche ist eine nichtheimische (gebietsfremde) Baumart und steht somit immer in Konkurrenz zur heimischen Flora. Das Bundesamt für Naturschutz (BFN) hat die Art als invasive Art eingeschätzt und setzt sich stark für die Reduzierung bereits vorhandener Bestände ein.
- Eine bessere Vitalität hinsichtlich sich verändernder Klimabedingungen kann nicht unbedingt auf die Rot-Eiche übertragen werden. Besonders warme und regenarme Sommer können starke Schäden an Rot-Eichen verursachen, da ihr Bedarf an Wasser höher ist als der von heimischen Baumarten. Der jährliche Niederschlagsbedarf für die Rot-Eiche wird mit 760 bis 2.030mm angegeben. Der jährliche Niederschlag in unserer Region liegt bei etwa 650mm.